



Völklingen, 18.03.2021

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport

Sitzungstermin: Dienstag, 29.09.2020

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Ort, Raum: Neues Rathaus, Rathausplatz, 66333 Völklingen, Großer Saal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Präsentationen des Regionalverbandes zur "Interkommunalen Wirtschaftsflächenuntersuchung" und der "Tourismusstrategie Region und Landeshauptstadt Saarbrücken 2025" 2020/0408
- 3 Berichte der Fachdienste Wirtschaftsförderung, Sport und Kultur zu unterstützenden Maßnahmen in der Corona-Krise 2020/0375-001
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend

Vorsitz

Oberbürgermeisterin Christiane Blatt

Mitglieder

Helmut Bogler	SPD	
Dominik Brandt	SPD	
Stephanie Meiser	SPD	
Erik Roskothen	SPD	
Bernd Bohner	CDU	
Sorina-Camelia Milkovic	CDU	
Karsten Vitz	CDU	
Frank Ecker	Wir Bürger Völklingen	
Dieter Gschneidner	Wir Bürger Völklingen	
Sükrü Karagac	Wir Bürger Völklingen	Vertretung für: Stefan Peter
Karin Müller	AfD	
Birgit Jost	Grüne	
Paul Ganster	Die Linke	Vertretung für: Rudolf Altmeyer

Mitglieder nach § 48 (3) KSVG

Berthold Annel Freie Wähler

Verwaltung

Bürgermeister Christof Sellen	
Christof Theis	FDL 25
Jenny Ungericht	FDL 21
Doreen Fischer	FD 25
Wolfgang Paquet	FD 52

Schriftführung

Yvonne Bartolotta FD 25

Gäste

Frau Alexa Weisz, Regionalverband
Herr Lukas Köppen, Regionalverband
Herr Thomas Unold, Regionalverband

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird festgestellt.

2 Präsentationen des Regionalverbandes zur "Interkommunalen Wirtschaftsflächenuntersuchung" und der "Tourismussstrategie Region und Landeshauptstadt Saarbrücken 2025"

2020/0408

Die Vorsitzende verweist auf die vor der Sitzung über ALLRIS zur Verfügung gestellten Unterlagen und erteilt Herrn Lukas Köppen vom Regionalverband Saarbrücken das Wort.

Herr Köppen berichtet, über die Ergebnisse einer interkommunalen Wirtschaftsflächenuntersuchung, die aus einer Anfrage der Landeshauptstadt Saarbrücken an den Regionalverband Saarbrücken entstanden ist. 2014 hatte die Landeshauptstadt einen „Masterplan Gewerbe“ aufgelegt und festgestellt, dass große, zusammenhängende Gewerbeflächen fehlen. Es galt zu prüfen ob der Bedarf mit Flächen im Stadtumland abgedeckt werden könne. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist.

Eine detaillierte Betrachtung hat zu dem Ergebnis geführt, dass ein Großteil der Flächen nicht realisierbar ist und keiner gewerblichen Nutzung zur Verfügung stehen wird. Gründe hierfür sind z. B. ehemalige bergbauliche Nutzung einiger Gebiete. Der Aufwand diese Flächen nutzbar zu machen wäre zu groß. Die Situation im Regionalverband ist dahingehend drastisch, da es nicht machbar ist den Bedarf mit den vorhandenen Flächen abzudecken.

Herauszuheben ist allerdings die Gewerbeflächenentwicklung der Stadt Völklingen. Völklingen übernimmt hier eine besondere Rolle.

Von 26 ha Bedarf wurden seit 2019, als diese Statistik entstand, bereits 17 ha entwickelt oder sind gerade dabei entwickelt zu werden. Ein Grund hierfür ist auch die Tatsache, dass entsprechende Flächen zur Verfügung standen. Beispiele sind hier das Amazon Gelände in Wehrden und/oder der Gewerbepark Ost. Eine so strategische und strengente Gewerbeflächenentwicklung findet sich im gesamten Regionalverband nicht mehr.

Im Regionalverband besteht ohne die Landeshauptstadt Saarbrücken ein errechneter Bedarf von 62 ha bis zum Jahr 2030.

In der Landeshauptstadt reicht der gegenwärtige Bestand und auch die langfristig zu mobilisierenden Flächen nicht aus, um den zukünftigen Bedarf zu decken.

Die Berechnung wurde mit Hilfe des Modells Giftpro erstellt. Ebenfalls in die Untersuchung flossen qualitative Kriterien in Form von Informationen aus Interviews und Gesprächen mit Wirtschaftsexperten, Ansprechpartnern in den Städten und Kommunen, Unternehmern, der IHK, der HWK, das Wirtschaftsministerium sowie die RAG.

Neben dem Wunsch der Unternehmer an die Verwaltungen nach einer strategischen Gewerbeflächenvorsorge ist hier noch der Hinweis der HWK auch kleinere Parzellen von 500 – 2.000 m² zu realisieren, die Breitbandversorgung sowie die Aussage des

Wirtschaftsministeriums über die mögliche Förderung für die Erschließung interkommunaler Gewerbeflächen von bis zu 90% zu erwähnen.

Die Ergebnisse der Potenzialflächensuche, der Mobilisierbarkeitsuntersuchung und die entsprechenden Handlungsempfehlungen sind der im PDF Format beigefügten Präsentation zu entnehmen.

AM Roskothen bedankt sich für die Ausführungen und erwähnt gerne auf das Angebot der näheren Betrachtung der Gewerbeflächen in Völklingen zurück zu kommen. Ebenso erfragt er die Art der Gewerbeflächen, die untersucht wurden und nach den Gesprächspartnern der Interviews.

Herr Köppen antwortet, dass das Gewerbe allgemein betrachtet wurde und man sich in einem weiteren Schritt an die Dimensionen sowie sicherlich die Art der Gewerbe heranarbeiten müsse. Zur zweiten Frage bez. der Interviewpartner sagt er, dass Experten vor Ort waren in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden, Unternehmer, IHK, HWK, RAG und Wirtschaftsministerium.

FV Tautz bedankt sich für den Vortrag und erfragt ob das Amazon Gelände und das Dietz Grundstück im GPO in den 26 ha Bedarf in Völklingen einbegriffen sind bzw. waren.

Herr Köppen bezieht sich auf den Anfang seiner Präsentation und erklärt nochmals, dass die 17 ha der o. g. Flächen zum Beginn der Entstehung der Untersuchung noch nicht berücksichtigt werden konnten. Dadurch werden die rot dargestellten Flächen um die 17 ha verringert werden müssen. Kernaussage ist: Völklingen betreibt eine strategische Gewerbeflächenflächenentwicklung muss sich in Zukunft aber Gedanken machen, da der vorhandene Bestand leerläuft, wie künftige Anfragen bedient werden können. Zweifel seitens Herrn Tautz an der Statistik widerlegt er dahingehend, dass sich die 17 ha zu Beginn der Untersuchung, als Daten bei der GB Saar abgegriffen wurden, als langfristig mobilisierbar (länger als 12 Monate) galten und sich noch nicht in der Entwicklung befanden und man dies zum jetzigen Zeitpunkt berücksichtigen müsse.

AM Vitz bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Vor dem Hintergrund, dass Völklingen aus der Wirtschaftsförderung viele Flächen der RAG seit längerem in der Planung habe, stellte er an Herrn Theis die Frage, ob mehr Flächen in kürzerer Zeit zur Verfügung stehen könnten als aus der Statistik hervorgehe.

Herr Theis erläutert, dass die Entwicklung der letzten 12 Monate zum damaligen Zeitpunkt nicht abzusehen war. Für das Amazon Gelände gab es längere Zeit von privat weder Zugriff noch lag eine Verkaufsabsicht vor, somit stand es der Stadt Völklingen nicht zur Verfügung.

Mit dem Gelände der Dietz AG im GPO verhielt es sich ähnlich. Man ging zum damaligen Zeitpunkt von einer Erschließung im Jahr 2023 bis 2024 aus. Die schnelle Entwicklung war nicht vorhersehbar. Der Bedarf in den nächsten zehn Jahren wird sich nicht ändern und es stehen weniger Flächen zur Verfügung als gebraucht werden.

AM Ganster bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen und erfragt das Verhältnis

zwischen Modell und Realität sowie ob und wie die Entwicklung kontinuierlich überprüft und fortgeschrieben wird.

Herr Köppen bedankt sich für den Einwand und erklärt, dass Entscheidungsgrundlagen nur aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen erstellt werden können. Aufgrund verschiedener Faktoren liefert diese Untersuchung sehr realitätsnahe Zahlen. Mit Hilfe des entwickelten Monitoringsystems zur Fortschreibung dieser Untersuchung werden verschiedene Daten aufgenommen und die Berechnungen beziehen sich auf das Jahr 2030 mit den entsprechenden Bedarfen und dass sie zum jetzigen Zeitpunkt eine wichtige Handlungs- und Entscheidungsgrundlage für die Politik darstellt.

Die Vorsitzende erfragt in wie weit sich die Bedarfe verändert haben und ob es sich bei den veräußerten Flächen um Erwerber von außerhalb für die Flächen handelte oder eher ortsansässige Gewerbetreibende.

Herr Köppen erwidert, dass dieser Punkt nicht Bestandteil der Untersuchung war und dass sich erfahrungsgemäß eher weniger Investoren außerhalb des Regionalverbandes für solche Gewerbeflächen interessieren. Diese Verschiebungen finden eher intern statt.

FV Kuhn erfragt ob das ehemalige Gelände der Grube Luisenthal in der Planung bzw. Statistik mit aufgenommen wurde.

Herr Köppen bittet nochmals um Verständnis, wie eingangs erwähnt, sich nicht zu einzelnen Flächen äußern zu können. erinnert sich aber die Fläche der ehemaligen Grube Luisenthal in der Präsentation als gelbe Flächen ausgewiesen zu haben.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Köppen und erteilt Herrn Unold das Wort.

Herr Unold ergänzt die Ausführungen von Herr Köppen dahingehend, dass die Untersuchung Anfang 2020 abgeschlossen war und als Industrie- und Gewerbeflächenuntersuchung gestartet war. Ein Termin beim zuständigen Wirtschaftsministerium informierte darüber, dass die Entwicklung von interkommunalen Wirtschaftsflächen zu einem erhöhten Fördersatz führen kann. Vor diesem Hintergrund gibt es erste Bestrebungen zwischen Kommunen, also interkommunal sich Flächen genauer anzuschauen. Er lobt die Kooperation von Regionalverband und Landeshauptstadt bei der Erarbeitung der neuen Tourismusstrategie, deren Auftragsvergabe bereits 2018 erfolgte.

3 **Berichte der Fachdienste Wirtschaftsförderung, Sport und Kultur zu unterstützenden Maßnahmen in der Corona-Krise**

2020/0375-001

Die Vorsitzende erteilt Herrn Christof Theis das Wort.

Herr Theis berichtet über Hilfen und Förderungen für die Wirtschaft. Der Beratungsbedarf bezüglich der Förderanträge und Überbrückungshilfen ist gesunken, da die entsprechenden Anträge über die jeweiligen Steuerberater gestellt werden müssen und diese dadurch größtenteils die beratende Funktion übernommen haben.

Da die Auszahlung des Kurzarbeitergeldes verlängert wurde, hat sich die Lage etwas entspannt. Es zeichnet sich ab, dass die Verwaltung sich auch im Jahr 2021 weiterhin mit der Hilfe und Förderung der Wirtschaft wird beschäftigen müssen. Das Lagebild bei der Gewerbesteuer hat sich seit der letzten Sitzung des WKS im Juni 2020 im Wesentlichen nicht verändert. Spannend wird sein, ob die Unternehmen in der Lage sein werden, am Ende des Jahres die gestundeten Gewerbesteuern zu zahlen.

Weiterhin berichtet Herr Theis über die gemeinsame Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung und dem Bürgerbüro wie z. B. bei dem Thema Kfz-Zulassungen und -Abmeldungen. Begründete Härte- / Notfälle werden zügig abgearbeitet.

Im FD 32 wurde in Abstimmung mit FD 25 ein Konzept zur Standortsuche für Schau-stellerbetriebe entwickelt, welches keinen Anklang fand. Es gab eine Interessensbekundung für ein Kinderfahrgeschäft, die kurzfristig wieder zurückgezogen wurde. Es liegen keine weiteren Interessensbekundungen vor.

Einzelhandel, Hotelgewerbe und Gastronomie sind am stärksten von der Corona-Krise betroffen.

Weitere erkennbare Entwicklungen werden sein, dass wahrscheinlich auch das Weihnachtsgeschäft für die o. g. Sparten nicht die erlittenen Umsatzeinbußen kompensieren kann. Dies bleibt aber angesichts der Entwicklung der Infektionszahlen abzuwarten.

Zur Vermarktung des Einkaufsstandortes Völklingen wird der Wirtschaftskreis in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitung Sonderbeilagen herausbringen.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird, auch ohne die Unterstützung der Gewerbetreibenden, mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln umgesetzt.

Als mittel- und langfristige Planung werden zur Förderung der Ansiedlung von Einzelhandel und Gastronomie in der Stadt Völklingen entsprechende Mittel in Abstimmung mit der Oberbürgermeisterin und Herrn Groß aufgestockt.

Für den Bereich Veranstaltungsmanagement berichtet Herr Theis über die digitalen Projekte, wie z. B. Klamauk unterm Schirm und die Stadtführungen („High Five Völklingen“).

Geplante Veranstaltungen in der Kulturhalle im Herbst und Winter werden in der Planung angegangen und nach Möglichkeit umgesetzt. Mondscheinmarkt, Oldtimerkorso und verkaufsoffener Sonntag im Oktober wurden aus bekannten Gründen abgesagt.

AM Roskothen bedankt sich für den Bericht und erfragt ob es einen messbaren Anstieg von Insolvenzen und Geschäftsaufgaben im Gegensatz zu „normalen“ Jahren gab. Konnte die Gastronomie in der Thematik erweiterte Außengastronomie, im Hin-

blick auf die Sondernutzungsgebühren, unterstützt werden bzw. gab es Anfragen diesbezüglich? Er bedankt sich für die positive Zukunftsaussicht der Veranstaltungen im Herbst.

Herr Theis erörtert die Geschäftsaufgaben in der Innenstadt. Zu der Frage Sondernutzungsgebühren verweist er auf den FD 32.

AM Ecker erfragt die Genehmigungsmöglichkeit der Weihnachtsmärkte.

Herr Theis verweist auf das Ordnungsamt und verweist nochmals auf die einzuhaltenden Hygienevorschriften und Absperrmaßnahmen.

AM Bohner berichtet über seine Teilnahme an der letzten Sitzung des Sicherheitsbeirates und die Absicht der Quartiersmannschaft zur Durchführung eines Weihnachtsmarktes im Bereich zwischen Rathaus und der Gaststätte Bit am Markt. Er fragt, ob dies in der Verwaltung bekannt sei.

Die Vorsitzende informiert, dass ein Brief diesbezüglich eingegangen sei und dieser an das Ordnungsamt weiter geleitet wurde.

AM Meiser bedankt sich für den Bericht von Herrn Theis, lobt die erwähnte Sonderbeilage der Saarbrücker Zeitung und die geplante Weihnachtsbeleuchtung und erfragt die Möglichkeit der Nutzung von z. B. Popkornständen, Kinderfahrgeschäften usw. in der Vorweihnachtszeit.

Herr Theis erklärt sich bereit den Vorschlag in der Wirtschaftskreissitzung vorzustellen, merkt aber an, dass es auch an der Bereitschaft der Schausteller liegt, hier Anfragen bzw. Anträge zu stellen.

AM Vitz erwähnt positiv die Anstrengungen der Stadt Völklingen, hier des FD 21, die Vereine zu kontaktieren um Kontaktdaten und ähnliches zu aktualisieren und Hilfsangebote zu unterbreiten. Er informiert auch über die Möglichkeit der Bezuschussung für Vereine des Innenministeriums noch bis 15.10.2020 und erfragt die Möglichkeit der Bezuschussung über den Sparkassenüberschuss.

Die Vorsitzende informiert, dass in diesem Jahr kein Sparkassenüberschuss zur Verfügung steht und dass über den Restbetrag aus dem letzten Jahr noch nicht entschieden wurde. Dies hänge auch mit den Anträgen der Vereine zusammen.

Frau Ungericht informiert über die Kontaktaufnahme zu allen Sport- und Kulturtreibenden Vereinen und die aktualisierten Kontaktdaten und Informationen auf der städtischen Homepage. Die größten Probleme für die Vereine stellen sich in den fehlenden Einnahmen, wegen ausgefallenen Veranstaltungen, dar. Sie informiert weiterhin, dass das Budget über Fördergelder der Stadt Völklingen gebunden ist und keine laufenden Rechnungen bezahlt werden dürfen. Die Pressemitteilungen über Möglichkeiten der Förderung wurden falsch, als Corona-Auszahlungen verstanden. Eine qualifizierte Anfrage kam vom Männergesangverein Ludweiler.

Frau Ungericht berichtet auch über die Bemühungen der jungen VHS, gezielt mit den Vereinen in Völklingen zusammen zu arbeiten um Gelder zu generieren. Weiterhin erläutert sie die Bemühungen zur Zusammenarbeit mit den kulturtreibenden Ver-

einen, um Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Es wird ein Klavierkonzert stattfinden. In der St. Eligiuskirche wird, im Hinblick auf das Beethovenjahr welches durch Corona in den Hintergrund gerückt ist, ein Beethovenkonzert stattfinden. Probleme stellen sich durch die Hygienevorschriften dar, durch die weniger Besucher zugelassen werden können, sodass nicht kostendeckend gearbeitet werden kann.

Die Vorsitzende erwähnt die Schwierigkeit der Ermittlung der Vereine, die beim Sparkassenüberschuss berücksichtigt oder nicht berücksichtigt wurden.

Frau Ungericht informiert weiterhin über Eingaben der Vereine mit der Bitte um Förderung und über fehlende Angaben über Dinge, die nicht zustande gekommen waren. Auf ausdrückliche Bitte des FD 21 zur Angabe über ausgefallene Veranstaltungen und dadurch entstandene Kosten wurden die Anträge weitest gehend zurückgezogen.

AM Roskoth berichtet über die Antragsmöglichkeiten von Vereinen beim Innenministerium und ermuntert Frau Ungericht die positiven Meldungen über die sie berichtet hat doch gerne kund zu tun.

AM Bogler erfragt die kostenlosen Nutzungsmöglichkeiten der städtischen Hallen zum Proben für Gesangsvereine.

Die Vorsitzende erklärt, dass hier das Hallenmanagement zuständig sei.

Frau Ungericht informiert nochmals, dass Gesangsvereine z. Zt. überhaupt nicht proben dürfen, oder wenn, dann unter ganz strengen Auflagen und erläutert ein Beispiel aus dem Staatstheater Saarbrücken.

AM Meiser bedankt sich für die Initiative der VHS bezüglich der Vereine und merkt bezüglich der Förderungen der Vereine an, dass Hilfestellungen nicht aus den Augen verloren werden dürfen.

Frau Ungericht weist nochmal auf das Kooperationsprojekt zwischen der Stadt und Saarstahl hin, bei dem noch Gelder bereitstehen, die die Vereine lediglich beantragen müssten. Der FD 21 hat in einer Pressemitteilung nochmals dazu aufgerufen, Anträge zu stellen.

AM Rostkoth ergänzt zum Thema Hallenvergabe einen Bruch in der Verwaltung herbeizuführen, Kompetenzen zusammenzufassen und dass die Bearbeitung im Fachdienst Sportförderung und Kulturförderung angesiedelt werden sollte. Er schlägt auch die Gründung eines kommunalen Sportverbandes vor.

Die Vorsitzende verneint dies und verweist auf die Zuständigkeit der Fachdienste und dass die Kompetenzen auch in den entsprechenden Fachdiensten verbleiben. Ferner weist sie auf die vorhandenen Ansprechpartner in der Verwaltung hin.

Frau Ungericht informiert über die Arbeit der VHS.

AM Karagac erfragt die Zugänglichkeit der Hallen in den Ferien.

Die Vorsitzende informiert, dass noch keine Anfragen von Vereinen vorliegen und dass dies mit den einzelnen Hausmeistern in Hinblick auf deren Urlaubsplanung besprochen werden müsse.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Theis und Frau Ungericht.

4 Mitteilungen und Anfragen

./.

Vorsitz:

Schriftführung:

Oberbürgermeisterin Christiane Blatt

Yvonne Bartolotta

Mitunterzeichner:

Roskothen

Vitz